

NACHTABSCHALTUNG IN BILLÈRE – DIE NACHT IST SCHÖN

Die Abschaltung der öffentlichen Beleuchtung in den Kernstunden der Nacht ist in Frankreich keine Seltenheit. Mehr als 12.000 Kommunen <https://www.senat.fr/rap/r22-292/r22-2921.pdf> nutzen diese Möglichkeit zur Energieeinsparung - damit auch zum Klimaschutz - und tragen dadurch zur Reduzierung der Lichtimmissionen bei. Zum Artenschutz ist dies äußerst wichtig, denn ein Großteil der Arten ist nachtaktiv. Die Abschaltungen in Frankreich wurden von zuständigen Ministerien initiiert und begleitet; zudem gibt es gesetzliche Regelungen zur Reduzierung der Lichtverschmutzung.



Auch die Partnergemeinde von Petersberg, die Kleinstadt Billère, ist dem Beispiel anderer Kommunen gefolgt. Billère liegt im Südwesten von Frankreich und hat 14.000 Einwohner. Seit 2022 wird die öffentliche Straßenbeleuchtung nachts weitgehend abgeschaltet.

In Deutschland schalten auch zahlreiche Kommunen nachts die Beleuchtung ab, teils komplett. Sie leisten damit einen Beitrag zum Klima- und Artenschutz. Unter den abschaltenden Kommunen sind auch Großstädte wie Gütersloh, Königswinter, Moers und Heidenheim. Eine (unvollständige) Übersicht gibt es hier: <https://www.lichtverschmutzung-hessen.de/Nachtabschaltung>. Während viele Menschen die Abschaltung als sinnvolle Maßnahme begrüßen, unterstützen oder gar herbeisehnen und gar als Steigerung der Lebensqualität betrachten, gibt es andere, die die Abschaltung kritisch sehen. Über die Vorteile der Abschaltung und Strategien gegen das Unbehagen, das einige Menschen betrifft, wenn sie alleine an unbelebten Orten unterwegs sind, informiert dieser Beitrag: https://www.lichtverschmutzung-hessen.de/Nachtabschaltung/Nachtabschaltung_und_Unbehagen

Bei Einführung ist die Nachtabschaltung zunächst etwas Ungewohntes. Um die Bürgerinnen und Bürger auf die Abschaltung vorzubereiten, wurden im städtischen Magazin die Gründe ausführlich erläutert und auch von den gesammelten Erfahrungen in anderen Kommunen berichtet. Der Bericht endet mit der Beschreibung des Projekts „Schwarzes Gebiet“, das nochmal verdeutlicht, wie sehr man hinter Abschaltung steht. **Einfach nachahmenswert!**

Auf den folgenden Seiten lesen Sie die mit Deepl.com erstellte Übersetzung der Seiten 23 - 30 des Magazins der Stadt Billère zur Information der Einwohner über die Nachtabschaltung. <https://www.-billere.fr/wp-content/uploads/2022/06/Billere-Mag-N%C2%BD0-137-juillet-aout-septembre-2022.pdf>



Ausschalten der Beleuchtung - die Nacht ist schön

In einer Zeit, in der fast jeder zu Hause ist, was nützt es dann, die Straßenlaternen eingeschaltet zu lassen? Eine Frage, die sich bis vor einigen Jahren nur wenigen stellte. Aber das Bewusstsein für die Herausforderungen – sowohl in Bezug auf die Umwelt als auch die Wirtschaft – haben zu einem Wandel unserer Denkweise geführt.

Seit dem 13. Mai sind die Straßen von Billère in Dunkelheit getaucht – von Mitternacht bis 5 Uhr morgens. Die wahre Nacht kehrt zurück – eine beruhigende Pause und Notwendigkeit in unserem hektischen Leben.

Unser Leben ist unaufhörlich geblendet von den Lichtern unsere Bildschirme, Straßenlaternen und blinkenden Schildern. Lichtblitze, die uns ermüden und uns genauso verschleißen wie sie unseren Planeten abnutzen. Ausschalten bedeutet, sich eine Atempause gönnen.

Alle Gründe es zu tun:

Dieses Ausschalten ermöglicht eine echte Rücksichtnahme auf die Fauna und Flora, die einen Tag-Nacht-Wechsel benötigen, um sich zu entwickeln, sie bedeutet die Beachtung des Biorhythmus und des Schlafes der Bewohner und sie bedeutet die Verringerung des CO₂-Fußabdrucks und der erheblichen Einsparung von Energie, die für die Gemeinde auf 30.000 € pro Jahr geschätzt werden.

Zahlreiche Städte in Frankreich sind vorangegangen. Billère steht zu dieser tugendhaften Entscheidung und die Rückmeldungen sind sehr positiv. Lassen Sie sich von diesen Dossiers in die Dunkelheit führen und entdecken Sie die Vorteile dieser Abschaltung.

Der erste Tag der Nacht:



Die Überlegungen wurden bereits seit mehreren Jahren angestellt. Ein weiterer Schritt wurde in diesem Frühjahr unternommen, wie Arnoud Jaccotin, stellvertretender Stadtplaner und Bauderzent erklärte:

"Die Straßen weiterhin nachts zu beleuchten, wenn nur sehr wenige Verkehrsteilnehmer unterwegs sind, ist eine Absurdität. Die nächtliche Abschaltung der Straßen erscheint heute als eine Selbstverständlichkeit und eine Notwendigkeit, sowohl für den Schutz der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme, aber auch für aus wirtschaftlichen Gründen. Und wenn einige Nutzer sich Fragen stellen, ob das Ausschalten der Straßenbeleuchtung eine Sicherheitsproblematik mit sich bringen könnte, sind die Aussagen von Gemeinden, die bereits die Nachtabeschaltung eingeführt haben, dass es keine Hinweise auf eine signifikante Zunahme von Problemen mit Unzivilisiertheit gibt."

ob das Ausschalten der Straßenbeleuchtung eine Sicherheitsproblematik mit sich bringen könnte, sind die Aussagen von Gemeinden, die bereits die Nachtabeschaltung eingeführt haben, dass es keine Hinweise auf eine signifikante Zunahme von Problemen mit Unzivilisiertheit gibt.

Nach der Genehmigung durch den Rat der Stadtverwaltung haben wir die Leuchten neu programmiert und stellten die obligatorischen Schilder mit den Ausschaltzeiten auf. Nur der Nord-Süd-Weg, die Route de Bayonne und die Avenue Jean Mermoz, die nicht der Zuständigkeit Gemeinde unterliegen, bleiben beleuchtet".

Bildtext: Zwischen zwei Welten, Licht und Dunkelheit, entscheidet man, ob man was man beleuchtet und was man im Dunkeln lässt. Die Stadtlandschaft zeigt sich auf andere Weise und erhält so eine neue Qualität und Dimension.



EINE OBLIGATORISCHE INFORMATION

Nach der Abstimmung über den Beschluss wird die Abschaltung der Beleuchtung Gegenstand eines Erlasses, der der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden muss (Artikel L 2131-1 und 2 des Code General des Collectivités Territoriales).

Das Anbringen von Informationsschildern an den Ortseingängen mir den Tagen und Uhrzeiten der Abschaltung wird dringend empfohlen. In Billère wurden 13 Schilder aufgestellt. Diese Aktion war für das Team Straßenbau und Beschilderung eine Gelegenheit, um die Beschilderung an den Ortseingängen zu vervollständigen und zu aktualisieren.

Eine Haushaltsersparnis von 30.000 €:

Das Bestreben, die Kosten für die mit dem Energieverbrauch verbundenen Belastungen zu senken ist einer der Gründe, die Billère dazu veranlasst haben, die Beleuchtung abzuschalten.

Bei etwas mehr als 2.000 erfassten Lichtpunkten belaufen sich die Kosten für die öffentliche Beleuchtung, ohne Wartung und Wechsel der Leuchtmittel, auf etwa 130.000 €. pro Jahr. Diese Kosten steigen mit der Erhöhung der Stromtarife stetig an. Bei den ersten Studien, die Anfang des Jahres durchgeführt wurden, wurde eine Einsparung von ca. 50.000 € pro Jahr prognostiziert. Die wurde auf 30.000 € korrigiert, was bei weitem nicht so hoch ist wie erwartet aber nicht unerheblich ist.



Die LED-Beleuchtung

Diese Maßnahme ist nicht der einzige Schritt, der unternommen wurde um die Kosten zu begrenzen. Seit mehreren Jahren ist die Stadt mit der Umstellung auf LED beschäftigt. Ende 2023 werden 30 % der Kandelaber in Billère mit LEDs ausgestattet sein. Die Lichtintensität lässt sich zudem variieren - je nach Standort und Tageszeit. Jedes Jahr gibt die Gemeinde 75.000 € für die für die Anpassung und Modernisierung ihres Bestandes aus.

Die Nacht abschalten - die Artenvielfalt sagt Danke



Seitdem die Welt die Welt ist, ist es der zirkadiane Rhythmus, über einen Tag von 24 Stunden, der das Leben aller lebenden Organismen auf unserem Planeten reguliert. Er wird insbesondere durch den Wechsel von Tag und Nacht geprägt. Künstliche Beleuchtung in der Nacht bringt diesen Rhythmus durcheinander, erklärt uns Pierre-Yves Gourvil, Projektleiter beim Conservatoire d'Espace Naturel (CEN) d'Aquitaine mit Sitz in Billère.

"Für die Tiere hat das Licht zwei diametral entgegengesetzte Wirkungen. Sie sind einander entgegengesetzt und gleichermaßen pervers - die eine wie die andere: Abstoßung und Anziehung. Für die meisten Säugetiere, wirkt das Licht wie eine unüberwindbare Barriere. Sie bleiben in unbeleuchteten Bereichen,

da sie nicht in der Lage sind ihr Jagdgebiet zu vergrößern oder um sich fortzupflanzen. Insekten werden durch das Licht desorientiert. Diese Lichtquelle konzentriert sie auf denselben Ort, ohne dass sie die Möglichkeit haben, ihr Nest zu verlassen oder zu ihrem Brut- oder Nistplatz zu gelangen.

Sie tun sie nichts mehr oder nichts anderes als herumzufliegen und vergessen dabei, ihre Nahrung zu suchen. Dasselbe Problem für Ihre Fressfeinde wie Fledermäuse."

Auch die Pflanzen

Für die Pflanzenwelt ist der Effekt genauso groß und verheerend: "Viele der Insekten sind als Bestäuber Nachtarbeiter, die von ihrer Aufgabe abgelenkt und durch Lichtquellen gestört werden. Eine Pflanze, ein Baum, braucht einen klaren Wechsel von Tag und Nacht für die Funktionstüchtigkeit und Wachstum. Die Beleuchtung von Bäumen das ganze Jahr über führt dazu, dass sie in der Winterpause nicht rechtzeitig in die Winterruhe gehen, oftmals ihre Blätter behalten. Ohne diese Pause wird die Pflanze anfälliger für Krankheiten und gegenüber Witterungseinflüssen".

[SOCIÉTÉ, CADRE DE VIE, PROJETS...]



Die Tier- und Pflanzenwelt sind direkt betroffen

Diese Nachtabschaltung ist daher für den Projektbeauftragten des CEN von entscheidender Bedeutung, auch wenn er davon überzeugt ist, dass man noch weiter gehen müsste: "Der Großteil des Lebens der nachtaktiven Tiere spielt sich 2 Stunden nach Sonnenuntergang ab und 2 Stunden vor Sonnenaufgang. Das Ideal wäre es, die ganze Nacht abzuschalten bzw. überhaupt nicht einzuschalten".

Eine Synergie der Aktionen

Ausschalten ist letztlich nur eine logische Fortsetzung, die in Kohärenz mit anderen Maßnahmen steht, diese ergänzt und mit ihnen im Einklang steht.

Natalie Francq, Stellvertretende Ministerin für Umwelt und Naturschutz für nachhaltige Stadtentwicklung, Energiewende und Zusammenarbeit: "Wenn wir das späte Mähen praktizieren um bestimmten Arten die Möglichkeit zu geben sich entwickeln können, wenn wir die Öko-Beweidung einführen, die Verbannung von Pflanzenschutzmitteln, die Begrünung der Schulhöfe von Schulen, das Aufstellen von Bienenstöcken... handeln wir bereits in die richtige Richtung. Eine nachhaltige und umweltfreundliche Stadt das sind nicht nur Fassadenworte, sondern eine Reihe konkrete Maßnahmen, die dazu beitragen zum besseren Leben der Einwohnerinnen und Einwohner beitragen."



Der Begriff der nachhaltigen Entwicklung wird oft auf die Umweltdimension beschränkt, doch auch die Betrachtung der wirtschaftlichen und sozialen Aspekte ist unverzichtbar.

FAHRRAD: Um bei Dunkelheit gut mit dem Fahrrad fahren zu können müssen Sie Ihre Ausrüstung anpassen: retroreflektierende Westen, Positionslicht, das nach vorne strahlt, ein weißes oder gelbes, nicht blendendes Licht nach vorne, ein rotes Standlicht hinten und eventuell Rückstrahler an den Rädern, fluoreszierende Taschenabdeckungen und leuchtende Armbinden. Neben dem Risiko ein Bußgeld zu erhalten, wenn Ihr Fahrrad nicht ausgestattet ist geht es vor allem darum, dass Sie sicher fahren.

Denken Sie an eine Taschenlampe Ebenso, wenn Sie Ihr Haus zwischen Mitternacht und 5 Uhr morgens verlassen - denken Sie daran, dass es nun dunkel ist draußen. Ein Smartphone oder eine Taschenlampe sind hilfreich und willkommen, wenn es darum geht, Ihre Schlüssel zu finden.

Die Nacht in der Stadt - gut sehen und gut gesehen werden

Die Kriminalität wird nicht explodieren. („La Délinquance ne va pas exploser“)

Der einzige negative Punkt, der von den Gegnern der Abschaltung angeführt wird, ist, dass durch die Abschaltung der Straßenbeleuchtung böswillige Handlungen in der Dunkelheit zunehmen. Die Städte, die diese Maßnahme bereits eingeführt haben, sind sich einig: Die dunkle Nacht hat keinen Einfluss. Die Abschaltung hat nichts mit Unzivilisiertheit zu tun.

In diesem Sinne ist die Aussage von Gérard Chausset, delegierter Beigeordneter für Bauarbeiten der Stadt Stadt Mérignac, die die Entscheidung zur Nachtabschaltung bereits 2017 getroffen hat, aufschlussreich: "Die Straßenbeleuchtung kann den Bewohnern ein Gefühl der Sicherheit vermitteln, aber man muss festzustellen, dass es in fünf Jahren kein einziges Anzeichen für einen Anstieg von Straftaten, Diebstählen oder von Unzivilisiertheit gibt."



Im Dunkeln schlafen, ist gut für die Gesundheit

(Bildtext): Schlafe, Colas mein kleiner Bruder ... Schlafen im Dunkeln ist ein natürliches Mittel, um den Rhythmus zu regulieren und den biologischen Hormonspiegel zu regulieren. Vor dem Aufkommen des Lichts, waren die Menschen in der Zeit vom Aufgang und bis zum Untergang der Sonne aktiv.

Im Sommer, auf der Suche nach etwas Abkühlung in der Nacht schlafen wir oft mit weit geöffnetem Fenster und Fensterläden und das künstliche Licht der Straßenbeleuchtung hält uns manchmal davon ab, ein Auge zu schließen.

Aber warum ist es so wichtig, im Dunkeln zu schlafen?

Das Schlafen im Dunkeln hat einen echten Einfluss auf den Schlaf und die Aktivität des menschlichen Körpers. Durch Abwesenheit von Licht wird Melatonin ausgeschüttet. Dieses Hormon senkt den Blutdruck, den Blutzuckerspiegel und die Körpertemperatur - Faktoren, die für einen guten Schlaf unerlässlich sind. Es gibt dem Körper auch das Signal, dass es Zeit zum Einschlafen ist.

Der biologische Rhythmus

Aber das ist noch nicht alles. Melatonin ist ein Antioxidans und ein Stimulans für das Immunsystem. Es regelt den biologischen Rhythmus. Es scheint es außerdem eine wichtige Rolle im Hormonhaushalt und bei der Regulierung des Appetits zu spielen. Schlafen im Dunkeln hat also eine Reihe von Auswirkungen über den Schlaf hinaus positive Auswirkungen auf die Gesundheit. Im Gegensatz dazu wird tagsüber im Körper Cortisol produziert, das für Stress verantwortlich ist. Ein Höhepunkt der Ausschüttung ist 5 Minuten nach dem Aufwachen erreicht, danach sinkt die Menge bis zum Einschlafen. Lichtverschmutzung erhöht künstlich den Spiegel an Cortisol am Abend, was unter anderem zu Schlafstörungen führt.



(Bildtext): Als "Lichtverschmutzung" bezeichnet man Streulicht, das von schlecht geplanten und schlecht ausgestatteten Lichtinfrastrukturen verursacht wird. Dieses Phänomen tritt vor allem in städtischen Gebieten auf. Die Lichter der Stadt behindern die Beobachtung von Sternen und Planeten.

Sich wiederfinden und den Sternen ein wenig näher *Ein Projekt für ein schwarzes Gebiet für das Pays de Béarn*

Wenn Sie manchmal nach oben schauen und in den Nachthimmel blicken und Sie sehen dort zwischen 10 und 50 Sterne – dann leben Sie in einer Großstadt - wie etwa ein Drittel der französischen Bevölkerung. Nur wenige Menschen auf dem Land können heute noch mehr als 1.500 Sterne und sogar die Milchstraße sehen. Am besten wäre es, wenn auch die Nachbargemeinden ihre Straßenbeleuchtung ausschalten würden, um die Dunkelheit zu verbessern und zu erweitern.

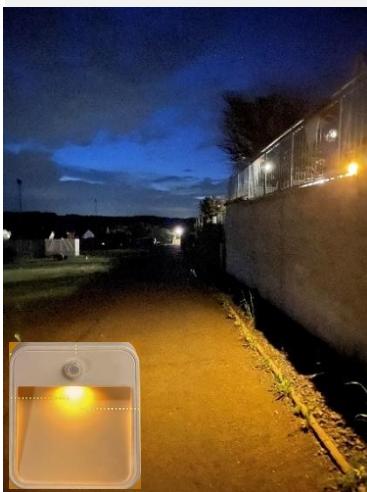
Ein Beispiel, dem man folgen sollte

Auf der Ebene des Béarn haben sich die 8 Interkommunalen mit dieser Frage befasst. Das Projekt namens "Die Nacht in einem anderen Licht", wie uns Marie-Noëlle Moresmau, Projektleiterin für Planung und Übergänge erklärt: "Es geht darum alle Daten der öffentlichen Beleuchtung zu sammeln, die beleuchteten Bereiche in der gesamten Béarn zu kartografieren und sie mit den Naturräumen zu überlagern, um potenzielle Auswirkungen auf die biologische Vielfalt zu erfassen. Das Projekt sieht dann vor, vierzig freiwillige Gemeinden zu begleiten, und davon 5 in der Agglo (Artigueloutan, Bizanos, Denguin, Jurançon und Lescar) als Pilotgebiete zu bilden. Dies Erfahrungen werden anschließend allen Gemeinden zur Verfügung gestellt, um die möglichen Lösungen zur Optimierung ihrer Straßenbeleuchtung zu zeigen, und zwar im Hinblick auf des Energieverbrauchs, der Biodiversität, der Sichtbarkeit der Sterne, etc....".

Übersetzt mit DeepL.com / und überarbeitet von S. Frank; 13.06.2024_akt 28.06.2024

EIGENE HINWEISE:

TIPP: Kleine batteriebetriebene Lichtlösungen für den Bedarfsfall:



An einigen Stellen kann es Bedarf für Beleuchtung geben. Da die Straßenlaternen meist an einer Steuerleitung können, können sie nicht einzeln geschaltet werden.

Hier eignen sich kleine Lichtlösungen wie im Beispiel links. Eine batteriebetriebene, gut abgeschirmte Leuchte mit 12 Lumen reagiert auf Bewegung und erleuchtet einen weiten Bereich – im angenehmen blendfreien Amber-Licht. Solche kleinen Leuchten können an unterschiedlichen Stellen befestigt werden.

Vom Segen der Nachabschaltung...

...dort, wo man es gewohnt ist, erkennt man: Lebensqualität!

- Besserer Schlaf, bessere Erholung ohne Rollo
- Insekten im Garten statt an der Lampe
- schönes Gefühl durch Wissen um Nutzen für Biodiversität und Klimaschutz
- **Solidarität** mit den Tieren in Siedlung, der Umgebung sowie Energiewende
- Schöneres ruhigeres Ortsbild, immer Schwachlichtumgebung
- Sternenhimmel vor der Haustür und Balkon
- Vorbild für andere Kommunen
- führt die Menschen zusammen... „lass uns gemeinsam nach Hause gehen“

Foto: A. Hänel



Foto: A. Hänel, Nachabschaltung in Tann (Rhön)